



ALFRED ZWYER

**MISSISSIPPI -RHAPSODY**

für Klavier u. Blasorchester  
op.28b ( 1956&1999)

In relativ kurzer Zeit, nämlich in den Sommerferien 1956 entstand dieses Werk, das für einen Amateurpianisten und für das Orchester Erstfeld geschrieben wurde. Solist der Uraufführung ( Okt. 56 ) war Ferdinand Guntern, damals Lehrer und Organist in Erstfeld. Diese Rhapsodie hat ein Programm: sie möchte nämlich nicht nur die Lebhaftigkeit des Missouri, der ja Quellfluß des Mississippi ist und die Majestät des Flusses in seinem Unterlauf musikalisch darstellen, sondern auch die Verdrängung der Indianer ( Ureinwohner) und die Versklavung der Neger ( welche ja einen bedeutenden Einfluß auf die amerikan. Musik ausübten), klingend nachzeichnen. Hierzu dienen folgende Motive:

- Anfang: das ( allgemeine) **FLUSSMOTIV** ( Unterlauf), nach 4 Takten gesellt sich das **INDIANERMOTIV** hinzu, welches sich etliche Male im Verlauf der Rhapsodie wiederholt und sich wie ein **ROTER FADEN** ( effektiv rot) durch dieses Werk zieht
- Z. 2 **GREAT FALLS**-Motiv ( Klaviereinsatz) = Stromschnellen am Oberlauf  
Z. 3 Wiederholung des Indianermotivs als Grandioso  
Z. 4 eine kurze Überleitung des Klaviers führt zum **ST. LOUIS**-Motiv Blues, zuerst von den Saxophonen vorgetragen, dann vom Blech, dem die Holzbläser entgegengetreten...
- Z. 6 Ausklingen des Blues und **INDIANER**-Motiv vom Klavier  
Z. 7 bringt das **RASSENKAMPF**-Motiv, abgeleitet vom Blues. Leicht disharmonische Akkorde leiten über zur
- Z. 9 **NEGERIDYLLE**, die schon bald zu einem gewaltigen Aufschrei führt, der die
- Z. 10 **KLAVIERKADENZ** ankündigt. Dann spielt das Klavier das Motiv der
- Z. 11 **NEGERBEERDIGUNG**, abgelöst vom Blasorchester
- Z. 13 Antönen des **MISSISSIPPI**-Motivs in 2 verschiedenen Tonarten, dann ruhige Überleitung zum wiederholten -Motiv, das schon bald zum
- Z. 17 eigentlichen **MISSISSIPPI**-Motiv führt, zuerst vorgetragen von den Saxophonen, dann ruhiger Mittelteil, dem das Grandioso des **MISSISSIPPI** -Themas folgt: während das Klavier mit schwierigen Passagen kämpft, spielendie Klarinetten das erste Flussmotiv dazu.
- Z. 18 Neue und alte Einfälle führen nochmals zum **INDIANER**-Motiv, dem das kurze **FINALE** folgt.

Es handelt sich um die erste Aufführung dieses Werkes mit Begleitung einer Blasmusikformation.

© 2000 Verlag: Musikalischer Nachlass Alfred Zwyer

c/o Staatsarchiv Kanton Uri, 6460 Altdorf

Verlagsnummer: 1004.02



ALFRED ZWYER

Dauer: 10:22 Min.

**Besetzung:  
Blasorchester**

1	Piccolo	2	Trompete 2
4	Flöte	2	Trompete 3
1	Oboe	2	Euphonium
4	Klarinette 1	2	Bariton
3	Klarinette 2	1	Posaune 1 in Bb
2	Klarinette 3	1	Posaune 2 in Bb
1	Bassklarinette	1	Posaune 3 in Bb
1	Fagott	1	Posaune 3 in C
2	Altsaxophon 1	1	Tuba in C
2	Altsaxophon 2	2	Tuba in Eb
2	Tenorsaxophon	2	Tuba in Bb
1	Baritonsaxophon	1	Timpani
1	Horn 1 in F und Eb	1	Kleine Trommel/ Xylophon
1	Horn 2 in F und Eb	2	Grosse Trommel/ Becken
1	Horn 3 in F und Eb	1	Klavier
2	Trompete 1		

© 2000 Verlag: Musikalischer Nachlass Alfred Zwyer

c/o Staatsarchiv Kanton Uri, 6460 Altdorf

Verlagsnummer: 1004.02